

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Wichtige Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Erstellung des Anbaues an die Metallfabrik in Thun. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Baumeister Hopf, Thun; die Kanalisationsarbeiten an die Baumeister Grüter u. Schneider, Thun; die Zimmerarbeiten an Zimmermeister Gottfried Thönen in Neutigen bei Thun; die Dachdeckerarbeiten an Dachdeckermeister C. Baumgartner, Thun; die Spenglerarbeiten an Spenglermeister Siegfried Knipp, Steffisburg; die Schreinerarbeiten an die Schreinerei C. Grädel, Utigen; die Schlosserarbeiten an die Schlosserei Fr. Frutiger, Oberhofen; die Glaserarbeiten an Glasermeister J. R. Bähler, Thun; die Pflasterungsarbeiten an Pflasterermeister Gasser in Thun.

Die Erd- und Chauffierungsarbeiten für Erweiterung der Geleis-anlage und der Anstadelplätze auf Station Adorf an W. Kappeler, Bauunternehmer in Glgg.

Nächtliche Bahn. Die Unterbauarbeiten des 2. Bauloses der Linie Thuis-St. Moritz, umfassend die 260 m lange Strecke Celerina-St. Moritz, an Huber u. Peduzzi, Bauunternehmung in Samaden.

Die Direktion der Jura-Simplonbahn hat die Reparatur des Tunnels von Cheybres dem Unternehmer der öffentlichen Arbeiten von Paris, Fougerolle, übertragen. Fougerolle hat schon verschiedene ähnliche Arbeiten auf den französischen Bahnen ausgeführt.

Der Unter- und Oberbau der Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen wurde an P. Koffi-Zwiefel, Bauunternehmer in St. Gallen, vergeben.

Elektrizitätswerk Rubel. Die Lieferung der neuen Turbine von 1000 Pferden und der Dampfmaschine von gleicher Leistungsfähigkeit an die Firma Escher Wyß u. Cie., Zürich, welche die 4 bereits im Betrieb befindlichen Turbinen à 500 PS lieferten.

Renovation der St. Johannskirche Schaffhausen. Granitsteinhauerarbeiten an Gebr. Cassella, Zürich; Sandsteinhauerarbeiten an H. Frauenthalder, Steinmetz, Schaffhausen.

Die Erstellung der Festbrücke für den Sängertag in Solothurn an Rudolf König in Zollikofen.

Krankenhaus Arbon. Schreinerarbeit an die vereinigten Schreinermeister von Arbon; Glaserarbeit an Imholz, Bütschwil; Schlosserarbeit an R. Nimmann, Arbon; Malerarbeit an die vereinigten Malermeister von Arbon; Bodenbeläge für die Gänge an Baumeister Ott, Arbon, für die Zimmer an A. Schuster u. Cie., St. Gallen.

Die Erstellung eines eisernen Geländers an der Lustgartenstraße St. Gallen an Schlossermeister Schaufelberger, St. Gallen.

Die Erstellung des Eisengeländers um den Friedhof Walschwil an Schlossermeister Strübi in Oberarth.

Die Wasserversorgungskorporation Buchs (St. Gallen) hat die Bauleitung für die Arbeiten der Wasserversorgung und der elektrischen Kraftanlage Herrn Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen übertragen.

Schulhaus Niederuster. Closetanlage an R. Liechti in Zürich; Wasserversorgung an R. Brändli, Uster.

Krankenanstalt Pfäffikon (Zürich). Niederdruckmarmwasserheizung, Warmwasserbereitungsanlage und Badeeinrichtungen an Rob. Liechti, Ingenieur, Zürich.

Die Erstellung einer Brücke aus Cement über den Dorfbach in Ritenbach bei Winterthur an Rudolf Wiesendanger, Maurer und Cementier in Wiesendangen.

Falzziegelbedachung auf das Schulhaus Walde bei Uznach. Die Lieferung der Ziegel, des Zinkbleches und gänzliche Fertigstellung des Daches an Jos. Hüppi, Dachdeckermeister in Goldingen. (Die Ziegel kommen aus den Fabriken Thayngen und Hofen.)

Eindeckung des Dorfbaches in Altdorf (Uri). Bauteile 1 und 2 an Gebr. Baumann u. Stiefenhofer, Altdorf; Bauteil 3 an Peter Baumann, Baugeschäft, Altdorf.

Nachkorrektur Schönholzerseilen. Erd- und Betonarbeiten, Sohlenversicherung an F. Kovoda, Mammern; Brücken an J. U. Hofer, Schönholzerseilen.

Nachkorrektur Buhweil. Erd- und Betonarbeiten, Sohlenversicherung an J. Neutmann, Flühofen; eiserne Brücke an J. U. Hofer, Schmied, Schönholzerseilen.

Straßenkorrektur Mählingen-Ristenbühl-Hänstlenen. Sämtliche Arbeiten an Jos. Künzli und C. Goldinger in Adorf.

Erstellung des Schindelbelauges auf der Westseite des Konsumgebüdes Wildhaus an Melchior Knäus, Lannenbühl.

Erstellung einer Käseerei mit Schweinehaltungen für die Sennereigesellschaft Gebertingen, Gemeinde Eretschwil (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Joh. Rescher, Baumeister in Ebnat.

Verchiedenes.

Das Submissionswesen und die Arbeiter. Die letzte in Basel stattgefundene Delegiertenversammlung des Schweizer. Steinhauerverbandes beschäftigte sich unter Anderem in einläßlicher Weise auch mit dem Submissionswesen und das Ergebnis der Beratungen war die einstimmige Annahme einer längeren Resolution, in der die Wünsche der Steinarbeiter an die Behörden betreffend die Vergabung öffentlicher Arbeiten zusammengefaßt sind. Zunächst werden die Sektionen verpflichtet, stets dahin zu wirken, daß bei der Vergabung öffentlicher Arbeiten, seien es Gemeinde-, Kantons- oder eidgenössische Arbeiten, die Steinhauerarbeit nur an solche Firmen vergeben wird, die ihre Arbeiter nach den ortsüblichen Löhnen bezahlen, sei es nach vereinbarten Tarif oder Tagelohn, ebenso nur an solche Geschäfte, die hauptsächlich organisierte und ortsansässige Arbeiter beschäftigen. Bei allen öffentlichen Submissionen sind an die betreffenden Behörden oder Privaten bezüglich Gesuche mit Begründung und Angabe der tariftreuen Betriebe zu richten. Werden Submissionen an Firmen vergeben, die den oben-



SCHUTZ-MARKE



Spezialität:

Bohrmaschinen,

Drehbänke,

Fräsmaschinen,

eigener patentirter unüber-troffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.

vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469

angeführten Forderungen nicht entsprechen, so ist von den Sektionen eventuell vom Zentralvorstand des Verbandes für Erfüllung derselben Sorge zu tragen. Allen Versuchen der Unternehmer, bestehende Tarife zu erniedrigen, ist sofort energisch entgegenzutreten. Sollten die Vermittlungsversuche fehlschlagen, so sind die vorgekommenen Tarifverletzungen den Ortsbehörden oder Gewerbegerichten zu überweisen. Scharf verurteilt wurde das im Steinhauergewerbe noch immer vorkommende verwerfliche Unterakkordantensystem. Der Zentralvorstand erhielt schließlich den Auftrag, bei der Direktion der öffentlichen Bauten vorstellig zu werden und sie zu ersuchen, bei der Vergabung von Bundesarbeiten die Respektierung der ortszüblichen Löhne zur Bedingung zu machen. („Landbote“).

Das Basler Arbeitersekretariat hat wiederum eine kleine Schrift herausgegeben, welche betitelt ist: „Fort mit dem Bleiweiß aus den Malerwerkstätten!“ — Am Schlusse der Broschüre wird folgende Anregung des Hrn. Dr. Schuler (Fabrikinspektorenbericht 1900/1901, Seite 43) publiziert: „Weitläufig die meisten Vergiftungen entstehen bei uns durch Blei. . . Alle Bleipräparate sollen daher, wo irgend möglich, verbannt werden. Bleiweiß z. B., das für unersetzlich gilt, ist in der Sulzer'schen Maschinenfabrik durch Zinkweiß verdrängt, das besser deckt, schöner und solider sei, wie denn auch in Frankreich im Freien alles mit Zinkweiß gestrichen wird.“

Ausfuhrzoll auf Kufbaumholz. Aus Brienz wird geschrieben: Mit Befriedigung hat man in den hiesigen Schnitzlerkreisen von dem vorgeschlagenen Ausfuhrzoll auf Kufbaumholz Kenntnis genommen; nur ist man der Ansicht, der in Frage stehende Zoll von Fr. 2 sei viel zu niedrig, und darum wirkungslos, und es sei

ferner ein Unterschied zu machen zwischen dürrer und grünem Holz; daher sollten zwei Positionen geschaffen werden: eine für Stammholz mit einem Anfaß von Fr. 3 und eine für geschnittenes Holz mit Fr. 10. Denn es ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß, sobald ein Zoll auf Kufbaumholz gelegt ist, dieses in gefügtem und trockenem Zustande ausgeführt wird, um die Erlegung des Zolles teilweise zu umgehen, weil es dann drei bis viermal leichter ist. Wenn die Ausfuhr des Kufbaumholzes nicht eingeschränkt wird, so kann die Schweiz auch dieses Rohmaterial in nicht allzu ferner Zeit vom Ausland um doppeltes Geld beziehen, zumal der Nachschwachs ein sehr spärlicher ist, da sich der Kufbaum feiner besonderen Gunst des Landwirts erfreut.

Basler Baugesellschaft, Basel. Wie aus Basel berichtet wird, dürfte der Aeschenvorstadtprozeß demnächst eine Reorganisation in der Oberleitung der Basler Baugesellschaft herbeiführen, die aber nur im Einverständnis mit der jetzigen Oberleitung erfolgen kann, da dieselbe über $\frac{3}{4}$ des ganzen Aktienkapitals von zwei Millionen Franken verfügt. Der Rest des Aktienkapitals befindet sich in den Händen der Direktion, des Verwaltungsrates und einer Privatbankfirma.

Bauwesen in Winterthur. Nach den vom „Genossenschaftler“ mitgeteilten Beschlüssen des Vorstandes des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften soll im Verbandsgebäude an der Schaffhauserstraße zur Deckung des vermehrten Kraftbedarfes in Mühle, Werkstätte und Maschinenraum ein neuer zweiter Gasmotor von 25 Pferdekraften angeschafft werden. Hiefür und für die sonstige Erweiterung der Kraftanlage wurde ein Kredit von 12,000 Franken bewilligt.

Aeschlimann & Maag

Möbelfabrik, Meilen.



No. 23

Sitz, Zungen und Kopfstück massiv Nussbaum, Rest nussbaumfarbig matt poliert.

Lieferung nur an Wiederverkäufer.

Verlangen Sie vollständigen Katalog und neuesten, äusserst gestellten Nettopreiscourant. 1982

Heinrich Brändli

Horgen

Fabrik wasserdichter Baumaterialien,
empfiehlt:

Asphalt-Isolierplatten

mit Filz- und Jute-Einlagen
bester Isolierschutz für Mauerabdeckung und gegen
Wasserdruck.

Asphalt, Holzcement, Dachpappen etc.

Asphalt-Arbeiten: Terrassen, Trottoirs, Böden v. Asphalt
in Brauereien, Mühlen, Kegelbahnen etc.

Parquet in Asphalt, buchen, eichen.

Holzpfästerungen in Asphalt.

Nur Prima Material. ● Feinste Referenzen.

Exakte, gewissenhafte Ausführung.

Telephon.

107

Telegramm-Adresse: Heinrich Brändli, Horgen.

Emil Steiner,

Wiedikon-Zürich,

Mechan. Werkstätte, Maschinen-, Werkzeug-, Eisen- und
Metallhandlung,

empfiehlt sich zur Lieferung von neuen und gebrauchten

Transmissionen

in allen Dimensionen nach Sellers System, sowie alle andern
Konstruktionen. 2310

Stets grosses Lager in Wellen, Riemenscheiben, Häng-
und Stehlager, Mauerkasten, Wandkonsolen etc.